



Cuxhaven, 01. Mai 2019

Bericht des Schiedsrichterwartes zum Bezirkstag 2019

Liebe Basketballfreunde,

wie im letzten Jahr, hat sich das Schiedsrichterwesen im Bezirk Lüneburg in der vergangenen Saison in weitgehend ruhigem Fahrwasser befunden. Größere Probleme bzw. Aufreger konnte ich nicht verzeichnen.

Bei der Schiedsrichtergestellungspflicht ist der Betrag der Ordnungsgelder zwar erneut geringfügig gestiegen, er liegt mit 740 Euro aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Lediglich Drei Vereine haben in der Saison 2017/2018 die Gestellungspflicht nicht vollständig erfüllt und wurden deshalb mit einem Ordnungsgeld belegt.

Derzeit kann der Schiedsrichterbestand in den Vereinen somit noch als größtenteils ausreichend bezeichnet werden, was auch dadurch zum Ausdruck kommt, dass alle Spiele im Bezirk auch durch Schiedsrichter besetzt werden konnten. Auch in dieser Saison mussten aber Spiele im Vorfeld verlegt werden, weil der angesetzte Verein keine Schiedsrichter stellen konnte und sich auch keine Vereine bzw. einzelne Schiedsrichter zur Übernahme der Partie bereit erklärt haben.

Ich appelliere daher erneut, wie auch in den vergangenen Saisons, an alle Schiedsrichter, auch kurzfristigen Anfragen auf Spielübernahme offen gegenüberzustehen, dem Spielbetrieb im Bezirk wäre damit sehr geholfen und irgendwann kommen alle Vereine mal in die Situation, sich bei anderen Vereinen Schiedsrichter „ausborgen“ zu müssen. Auch sollte bedacht werden, dass die Minimalanzahl von Schiedsrichtern, die notwendig ist, die Schiedsrichtergestellungspflicht zu erfüllen, nicht auch immer ausreichend ist, um die tatsächlichen Schiedsrichteransetzungen wahrnehmen zu können, auch Schiedsrichter haben mal keine Zeit. Um auf der sicheren Seite zu sein, sollten daher weitere Spieler dazu motiviert werden, auch den Schiedsrichterschein zu erwerben und damit ihrem Verein auch im Schiedsrichterwesen zur Verfügung zu stehen.

Aktuell, Stand April, verfügen in unserem Bezirk insgesamt 161 Personen über eine gültige und aktive Schiedsrichterlizenz, wobei 74 davon im Besitz einer LS-E Lizenz sind. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Bestand an Schiedsrichtern um 17 abgenommen.

...

1/3

Im Jahr 2018 wurden durch den Bezirk 2 Schiedsrichterausbildungslehrgänge, in Stade und in Scheeßel durchgeführt. Für diese Lehrgänge haben sich insgesamt 36 Schiedsrichter angemeldet, was deutlich unter dem Anmeldestand des Vorjahres liegt. Von den angemeldeten Schiedsrichtern sind 8 zum Lehrgang nicht erschienen. Alle Teilnehmer haben die Prüfungen erfolgreich absolviert sodass der Bezirk im letzten Jahr 28 neuen Schiedsrichtern zum Erhalt der Lizenz gratulieren konnte. Die Ausbildungen fanden bereits nach dem neuen Ausbildungskonzept des DBB statt, welches neben den Präsenzzeiten ein vorgeschaltetes eLearning-Modul beinhaltet. Die Rückmeldung der Teilnehmer hinsichtlich des eLearning war durchweg positiv. Es konnte durch die Referenten auch verzeichnet werden, dass die Teilnehmer durch das eLearning den Praxiseinheiten besser folgen konnten.

Für dieses Jahr wird es einen Schiedsrichterausbildungslehrgang geben. Dieser wird im August 2019 (24., 25. Und 31.08) in Achim stattfinden. Die Ausschreibung erfolgt demnächst.

Ich weise nochmals darauf hin, dass sich durch die neue Schiedsrichterordnung des DBB die Wertigkeit der LS-E Lizenz geändert hat. Diese ist jetzt eine vollwertige Schiedsrichterlizenz, die auch nicht mehr zeitlich befristet ist und durch die Teilnahme an einer Jahresfortbildung beliebig oft verlängert werden kann. Um dennoch den Anreiz zu schaffen, dass die Schiedsrichter auch die LS-D Lizenz erwerben, darf mit der LS-E Lizenz nur noch in den untersten Klassen gepfiffen werden. Jugendliche Schiedsrichter mit einer LS-E Lizenz dürfen zudem maximal in der nächst älteren Altersklasse spiele leiten.

Der jährliche LS-D Lehrgang wurde im Dezember 2018 in Winsen durchgeführt. Angemeldet für diesen Lehrgang hatten sich aus unserem Bezirk 10 Teilnehmer. Leider haben 3 Teilnehmer den Regeltest nicht bestanden, sodass lediglich 7 Teilnehmer zur praktischen Prüfung zugelassen werden konnten.

Jahresfortbildungen wurden im vergangenen Jahr 6 an den Standorten Ebstorf, Uelzen, Stade, Lamstedt, Scheeßel und Hohnstorf angeboten. An diesen nahmen aus unserem Bezirk 109 Schiedsrichter teil. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im letzten Jahr auf den Fortbildungen ein Regeltest geschrieben, dessen bestehen verpflichtend gewesen ist, um in der abgelaufenen Saison Seniorenspiele leiten zu dürfen. Der Regeltest wurde durch alle Teilnehmer bestanden.

Aufgrund der Mannschaftsverteilung in der BOLH zwischen dem Bezirk Lüneburg und dem BBV waren durch mich in der BOLH die Heimspiele von 3 Vereinen mit Poolschiedsrichtern zu besetzen. Für diese Spielanzahl war die Poolgröße des BOLH/Jugendlandesligapools bereits nicht ausreichend. Eine Besetzung der BOLH und der Jugendlandesligaspiele konnte nur unter Rückgriff auf etliche Oberliga und Regionalligaschiedsrichter sichergestellt werden. Diese Entwicklung stimmt mich sehr nachdenklich.

Ich möchte erneut einmal ganz deutlich darauf hinweisen, dass durch eine Zugehörigkeit zum Landesliga- bzw. BOLH Pool den Vereinen keine Schiedsrichter und/oder Spieler weggenommen werden. Jeder Schiedsrichter in dem Pool entscheidet selbst, an welchen Tagen er für eine Ansetzung in der Jugendlandesliga bzw. der BOLH zur Verfügung steht. Niemand wird gegen seinen ...

2/3



Willen angesetzt. Da somit einige Schiedsrichter aufgrund von Vereinsansetzungen und eigener Spielertätigkeit nur eingeschränkt für Pool-Ansetzungen zur Verfügung stehen, wird eine breite Personaldecke benötigt.

Wenn ihr also mindestens eine LS-D Lizenz besitzt und Lust verspürt auch einmal etwas höher zu pfeifen, meldet euch, wenn ihr dann auch noch entsprechende Leistungen bringt, kann es mit einer Aufnahme in den Pool etwas werden.

Beim diesjährigen Landesentscheid von Jugend trainiert für Olympia hat eine Schiedsrichterin aus unserem Bezirk eine wirklich gute Leistung gezeigt und wurde mit einer Nominierung für das Bundesfinal in Berlin belohnt. Auch haben durch ihre gezeigten Leistungen zwei Schiedsrichter den Aufstieg in den Oberligakader geschafft. Allen gratuliere ich recht herzlich.

Abschließend möchte ich mich bei Allen bedanken, die zum Gelingen der angelaufenen Saison beigetragen haben, insbesondere den Referenten, ohne die eine vernünftige Aus- und Fortbildung nicht gewährleistet werden kann. Ein Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen, ohne deren Einsatz ein geregelter Spielbetrieb nicht möglich wäre.

Für weitere Fragen, Ausführungen oder Anregungen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung!

Michael Hanke

Schiedsrichterwart